

Schulnachrichten

von Ostern 1855 bis Ostern 1856.

I. Lehrverfassung.

Prima. Classenordinarius: Conrector Professor Schmidt.

1. Latein. Cic. Tuscul. Disputat. I. I. u. II.; dann Tacit. Hist. I. II. vom Cap. 51 bis I. III. incl.; w. 3 St.; Loci memor. Cap. III.—V., nebst der Repetition des Pensums von Secunda; und aus Zumpt's Grammatik Cap. 76—78 incl.; w. 1 St.; außerdem w. ein häusl. Exercitium; Extemporalien und alle 6 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Conr. Prof. Schmidt. — **Horat. Carm.** I. II. u. III. mit Auswahl; w. 2 St. Der Director. — **2. Griechisch.** Plat. Apologia; dann die Olynth. Reden des Demosthenes; Grammatik; die Lehre von den Temporibus und Modis, nach Buttman's Grammatik; alle 14 Tage ein Exercitium. Zus. w. 4 St. — **Hom. II.** I. VI.—IX. u. Soph. Ajax; w. 2 St. Der Director. — **3. Hebräisch.** Grammatik nach Gesenius; die Syntax; als Lectüre den poetischen Theil aus Gesenius Lesebuch; dann ausgewählte Psalmen; alle 3 Wochen ein Exercitium; w. 2 St. Oberl. Nühmünd. Parallel-Stunden für die nicht am Hebräischen Theil nehmenden Schüler: **1)** Horaz Sat. I. I. und Epist. I. I., mit Auswahl; **2)** ausgewählte Stellen aus den Büchern der Iliade, welche die Schüler privatim gelesen hatten. Zus. w. 2 St. Der Director. — **4. Deutsch.** Deutsche Aufsätze, alle 6 Wochen einer; ferner Übungen im oratorischen Vortrage; Litteraturgeschichte, besonders die Periode von Gottsched bis Göthe. Zus. w. 2 St. Subr. Prof. Helmholtz. — **5. Französisch.** Iphigénie von Racine; w. 1 St.; Grammatik und schriftliche Arbeiten; w. 1 St.; alle 4 Wochen ein Exercit., ein Extemporal., Wiederholung der Grammatik mit mündlichen Übungen. Zus. w. 2 St. Der ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Religionslehre.** Gregese des Evangel. Lucä; christliche Kirchengeschichte; Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus. Zus. w. 2 St. Conr. Prof. Schmidt. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Stereometrie, nach Meyer's Lehrbuch II. Thl.; dazu elementare Behandlung der Parabel und Ellipse, nur insofern sie Anwendung findet in der Physik; w. 2 St. b) Arithmetik: Progressionen; Zinseszinsrechnung; Combinationslehre; Binomischer Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung; w. 2 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Prof. Meyer. — **8. Geschichte und Geographie.** Geschichte der neueren Zeit, von der Reformation an; außerdem Wiederholung der Geschichte des Alterthums und des brandenburg-preussischen Staats, nebst der Geographie nach den vorhandenen Hilfsmitteln; w. 3 St. Conr. Prof. Schmidt. — **9. Physik.** Optik und Akustik, nach Koppe's Lehrbuch; Repetition der gesammten Physik; w. 2 St. Prof. Meyer. — **10. Philosophische Propädeutik und Hodegetik.** Im Sommersemester wurden im systematischen Denken übende kleinere philosophische Abhandlungen leichten Inhalts in der Classe durchgenommen; im Wintersemester: Hodegetik. Zus. w. 2 St. Subr. Prof. Helmholtz.

Secunda.

Classenordinarius: Im Sommerf. Oberlehrer Buttman, im Winterf. Subr. Prof. Helmholtz.

1. Latein. Livius, histor. I. XXXIX. u. XL. u. I. II., dann Cicer. orat. pro Roscio Amerino; Grammatik nach Zumpt und den locis, mit besonderer Rücksicht der Moduslehre und des Periodenbaues; w. ein Exercitium, im Sommerf. nach Kraft's Anleitung zum Übersetzen (die römische Geschichte); im Winterf. meistens nach Seyffert's Materialien; Extemporalien. Zus. w. 7 St. Im Sommerf. Oberl. Buttman, im Winterf. Dr. Hagemann. — **Virgil-Georg.** I. I. u. IV.; Aen. I. V. Zus. w. 3 St. Subr. Prof. Helmholtz. — **2. Griechisch.** Xenoph. Cyropaed. I. I.; dann Plutarch's Themistocles und Aristides (letzteren zur Hälfte); w. 3 St.

Wiederholung der Etymologie; dann Syntaxis, nach Buttmann's Grammatik; w. 1 St.; alle 14 Tage ein Exercitium; Homer. Odys. I. V. — VIII. u. I. X.; w. 2 St. Zuf. w. 6 St. Subr. Prof. Helmholtz. — **3. Hebräisch.** Grammatik nach Gesenius; die Formenlehre; Lese- und Übersetzungs-Übungen nach Gesenius Lesebuch; Punctations-Übungen nach Hantschke; w. 2 St. Oberl. Rührmund. — Parallelfunden: Hesiod. scut. Here. und Einiges aus der Anthologie; dann Herod. VII., von Cap. 40 bis zu Ende; w. 2 St. Prof. Helmholtz. — **4. Deutsch.** Alle 4 Wochen ein Aufsatz und poetische Übungen; Declamation dramatischer Scenen; freie Vorträge; w. 2 St. Derselbe. — **5. Französisch.** Lectüre: Tableau de la première Croisade etc. par Gust. Hoffmann; Grammatik und schriftliche Arbeiten; alle 4 Wochen ein Exercitium; Extemporalien; Grammatik, vorzugsweise über Necton, Präposit., Infinit., verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übungen, nach Knebel's Grammatik; w. 2 St. Der ord. Lehrer Jänicke. — **6. Religionslehre.** Das Leben Jesu, nach den vier Evangelisten zusammengestellt; Gregese des Evangeliums Matthäi bis Cap. 18; in einzelnen besonders dazu bestimmten Stunden Wiederholung der fünf Hauptstücke; w. 2 St. Der Director. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Die Planimetrie beendigt nach Meyer's Lehrbuch I. Thl. Abschn. VII. bis zu Ende; dann Stereometrie nach I. Thl. Abschn. I. — III. incl. b) Arithmetik: Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades; von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 4 St. Prof. Meyer. — **8. Geschichte und Geographie.** Geschichte des römischen Staates, vom Anfange bis auf den Untergang desselben (476); Repetition des vorjährigen Pensums und Geographie mit Benutzung der vorhandenen Hilfsmittel; w. 3 St. Prof. Schmidt. — **9. Physik.** Einleitung; allgemeine Eigenschaften der Körper; feste Körper; Statik und Mechanik, nach Kopp's Lehrbuch der Physik; w. 1 St. Professor Meyer.

Tertia. Classenordinarius: Oberlehrer Rührmund.

1. Latein. Caesar de bello Gall. I. II. — IV.; Grammatik nach Zumpt und Augusti; Wiederholung, resp. Ergänzung der Casuslehre; dann von den Präpositionen und Conjunctionen; endlich Gebrauch der Modi und Participien; praktische Übung des Erlernens an den locis; alle Woche ein Exercitium; ferner Extemporalien. — Ovid. Metamorph. I. I. u. II. mit Auswahl. Zuf. w. 10 St. Oberl. Rührmund. — **2. Griechisch.** Ausgewählte Stücke aus Jacobs' Lesebuch, II. Curs; dann Xenoph. Anab. I. II. u. III.; Grammatik nach Buttmann; Wiederholung und Vervollständigung des Cursus von Quarta (d. h. der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum); sodann das Verbum in *ae* und die wichtigsten anomalistischen Verba; alle 14 Tage ein Exercitium nach Blume's Anleitung zum Übersetzen, abwechselnd mit Extemporalien. — Hom. Odys. I. III.; vorher Einiges über den Bau des griech. Hexameters und den homer. Dialect. Zuf. w. 6 St. Im Sommer, Oberl. Buttmann, im Winter, Dr. Hagemann. — **3. Deutsch.** Erklärung und Erlernung ausgewählter Stücke aus Hülfst. II. Thl. 2. Abth.; monatlich ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Rührmund. — **4. Französisch.** Lectüre: Charles XII., I. II. u. III.; Grammatik nach Knebel; nach Wiederholung der früheren Penja vorzugsweise verbe irrégulier, pronom und article; alle 4 Wochen ein Exercitium; Extemporalien; w. 2 St. Der ord. Lehrer Jänicke. — **5. Religionslehre.** Lectüre des Lucas; Wiederholung des Katechismus; w. 2 St. Oberl. Rührmund. — **6. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch I. Thl. Abschn. VII. — XII. incl. b) Arithmetik: Die Elemente der Buchstabenrechnung; alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 3 St. Prof. Meyer. — **7. Geschichte und Geographie.** Übersicht der allgemeinen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der politischen Entwicklung der europäischen Staaten, vorzüglich des preussischen Staates, nebst der darauf bezüglichen Geographie; w. 3 St. Oberl. Müller. — **8. Naturwissenschaft.** Physische Geographie (vorläufig nach eigener Zusammenstellung); w. 2 St. Prof. Meyer.

Quarta. Classenordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Latein. Corn. Nepos: Epaminondas bis De regibus; Grammatik nach Otto Schulz; Erweiterung des Cursus von Quinta; Casuslehre; Modi; loci memoriales; Extemporalien; wöchentl. ein Exercitium; w. 8 St. Oberl. Müller. Ausgewählte Fabeln aus Phädrus (I. III. — V.); w. 2 St. Der ord. Lehrer Dr. Friedrich. — **2. Griechisch.** Elemente der griechischen Sprache bis zu den verbis contractis (incl.); alle 14 Tage eine schriftliche Übung nach Blume's Übersetzungsbuch aus dem Deutschen in's Griechische; w. 6 St. Der ord. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Deutsch.** Erklärung von Musterstücken aus Hülfst.'s Lesebuch II. Thl., mit Berücksicht-

tigung der Grammatik, hauptsächlich des Gebrauchs der Präpositionen und Conjunctionen; Memoriren und Vortragen klassischer Stücke; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Müller. — **4. Französisch.** Lectüre von Barthelémy's Voyage du jeune Anacharsis; Wiederholung der früheren Pensä; mündliche und schriftliche Übungen nach Benecke's Lehrbuch, vorzugsweise über verbe actif, passif, réfléchi, verbe neutre, verbes mit avoir und être zu conjugiren, participe passé, pronom; alle 4 Wochen ein Exercitium; Extemporalien; w. 2 St. Der ord. Lehrer Jänicke. — **5. Religionslehre.** Bibelfunde und biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments; die 5 Hauptstücke des Luther'schen Katechismus; Memoriren geistlicher Lieder; w. 2 St. Oberl. Müller. — **6. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch I. Thl. Abschn. I. — VI. b) Arithmetik: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen; Decimalbrüche; Ausziehung der Quadratwurzeln; w. 6 Crempel; w. 3 St. Prof. Meyer. — **7. Geschichte und Geographie.** Geschichte und Geographie Deutschlands und insbesondere des preussischen Staates; w. 3 St. Oberl. Müller. — **8. Naturgeschichte.** Im Sommersemester: Die Grundzüge der Botanik, erläutert an den hauptsächlichsten Pflanzen der hiesigen Flora; im Wintersemester: Das Wichtigste aus der Mineralogie nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Hülfsl. Dr. Arndt.

Quinta. Classenordinarius: Der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.

1. Latein. Wiederholung der Declination und Conjugation, Gennsregeln und unregelmäßiges Verbum nach Otto Schulz's kleiner Schulgrammatik; Anwendung der Formenlehre und Anfangsgründe der Syntaxis, eingeübt theils durch Übersetzen der Lese- und Übersetzungs-Stücke aus Blume's Elementarbüchern und durch die loci; theils durch wöchentliche Exercitien und Extemporalien; w. 9 St. Der ord. Lehrer Dr. Friedrich. — **2. Deutsch.** Erklärung und Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus Krieg's Lesebuche; alle 14 Tage ein Aufsatz; w. 4 St. Derselbe. — **3. Französisch.** Wiederholung des Pensums von Serta; die Eigenschafts-, Zahl- und Fürwörter Unregelmäßigkeiten der Declination, die regelmäßigen Conjugationen; mündliches und schriftliches Übersetzen der Lese- und Übungs-Stücke aus Benecke's Grammatik; von Zeit zu Zeit ein Exercitium; w. 2 St. Hülfsl. Dr. Arndt. — **4. Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T., nebst der Geographie Palästina's; die 3 ersten Hauptstücke aus Luther's Katechismus; Sprüche und Lieder; w. 2 St. Oberl. Mührmund. — **5. Rechnen.** Bruchrechnung und Anwendung derselben; wöch. zweimal je 4 Crempel; monatlich eine Arbeit; zus. w. 4 St. Hülfsl. Dr. Arndt. — **6. Geschichte und Geographie.** a) Übersicht der Geschichte der Hauptvölker im Mittelalter und in der neueren Zeit, zuletzt der vaterländischen Geschichte. b) Allgemeine Geographie von Europa, specieller von Deutschland, insbesondere von Preußen. Zus. w. 4 St. Im Sommerf. Oberl. Buttman, im Winterf. Dr. Hagemann. — **7. Naturgeschichte.** Im Sommersemester: die Elemente der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der nützlichsten und schädlichsten Gewächse; im Wintersemester: Wiederholung der Wirbelthiere und Beschreibung der wichtigsten wirbellosen, nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Hülfsl. Dr. Arndt.

Sexta. Classenordinarius: Der ordentl. Lehrer Jänicke.

1. Latein. Formenlehre mit Einschluß von posse und der Präpositionen; Übersetzung aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Mückler's Vorschule; w. ein Exercitium in Reinschrift, desgl. ein Extemporale; w. 9 St. Der ordentl. Lehrer Jänicke. — **2. Deutsch.** Kenntniß und Behandlung der Redetheile mit Zugrundelegung des einfachen Satzes: Orthographie und Interpunction; Übungen im Lesen und Declamiren; w. ein Dictat und alle 14 Tage ein Aufsatz nach einer von dem Lehrer gegebenen Erzählung; w. 4 St. Derselbe. — **3. Französisch.** Leseübungen; Vocabeln; Artikel, Hauptwort und Declinationen; avoir und être; mündliches und schriftliches Übersetzen aus Benecke's Grammatik; von Zeit zu Zeit ein Exercitium; w. 2 St. Hülfsl. Dr. Arndt. — **4. Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T., das erste Hauptstück; Liederverse; w. 2 St. Oberl. Müller. — **5. Rechnen.** Wiederholung der vier Species mit unbenannten Zahlen; dieselben mit benannten Zahlen; Regel de tri; die Elemente der Bruchrechnung; w. zweimal je 4 Crempel; von Zeit zu Zeit eine zu corrigirende Arbeit; w. 4 St. Hülfsl. Dr. Arndt. — **6. Geschichte und Geographie.** a) Die schrecklichsten Begebenheiten der alten und neueren Geschichte, verbunden mit lebendiger Darstellung bedeutender Persönlichkeiten. b) Die nothwendigsten Vorbegriffe aus der physikalischen Geographie; sodann Übersicht der außereuropäischen Welttheile; zus. w. 4 St. Im Sommerf. Oberl. Buttman, im Winterf. Dr. Hagemann. — **7. Naturgeschichte.** Beschreibung der wichtigsten Wirbelthiere nach v. Schubert's Lehrbuch; w. 2 St. Hülfsl. Dr. Arndt.

Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben: in Quinta und Sexta w. je 3 St., Lehrer Schulz. 2) Zeichnen: in Tertia, Quarta, Quinta und Sexta w. je 2 St., Lehrer Abb. 3) Gesang: in Quinta und Sexta w. je 2 St., Cantor Storbek; in der oberen Singelasse w. 2 St., Conr. Professor Schmidt. 4) Turnen: in allen Classen w. 4 St. unter praktischer Leitung des Turnlehrers Telle und unter der Aufsicht des Conr. Prof. Schmidt.

II. Verfügungen der Behörden.

1) Vom 7. Mai 1855 und 10. Jan. 1856. Über die gleichmäßige Auffassung und Anwendung der auf § 35, 36 und 39 des Abiturienten-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 bezüglichen Circularverfügung vom 25. Mai 1846, betreffend diejenigen Schüler oder Extraneen, welche sich zwar der Abiturienten-Prüfung unterzogen, aber das Zeugniß der Reife nicht erhalten haben. 2) Vom 7. Juni 1855. Diejenigen Abiturienten, welche sich bei der schriftlichen oder mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder eines Betruges schuldig machen oder Andern dazu behülflich sind, sollen sofort von der Prüfung ausgeschlossen; im Wiederholungsfalle aber nirgends mehr zu einer Maturitäts-Prüfung zugelassen und ihre Namen der königlichen Behörde angezeigt werden. 3) Vom 13. Dec. 1855. Die Anwendung der in dem Abiturienten-Prüfungs-Reglement vom 4. Juni § 28 C. enthaltenen Bestimmung, nach welcher bei der Beurtheilung der Reife eine besondere Rücksicht auf das Fach, dem sich der Abiturient zu widmen gedenke, zu nehmen sei, soll von nun an wegfallen.

Vom 11. Mai. Die Inspection bei den Turnübungen wird dem Conr. Prof. Schmidt gegen eine Remuneration von 70 Thlr. übertragen.

Vom 6. October. Es soll bei dem geschichtlich-geographischen Unterrichte auf die Brandenburgisch-Preussische Geschichte ganz besonders Rücksicht genommen werden.

Vom 5. November. Es wird auf eine zweckmäßige Einrichtung des Privatstudiums der Schüler in den beiden oberen Classen hingewiesen.

Vom 15. Dec. Es sollen künftighin 166 Exemplare des Programms des hiesigen Gymnasiums an Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten und 184 Exemplare an das Königl. hochlöbl. Provinzial-Schulcollegium eingesandt werden.

Vom 16. Jan. 1856. Bezieht sich auf die bei dem geschichtlich-geographischen Unterrichte von den Schülern benutzten Lehrbücher und Hilfsmittel.

Vom 29. Febr. Mittheilung des allgemeinen Lehrplanes, welcher von nun an dem besondern Lehrplane des Gymnasiums zur Richtschnur dienen soll.

Empfohlen wurden 1) unter dem 5. Juli die vom Musik-Director Gabler componirte Festcantate zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs; 2) unter dem 22. August die von Dr. Brüllow herausgegebene botanische Wandkarte; 3) unter dem 24. Dec. die Deutsche Kaisergeschichte von Dr. Wilh. Siesebrecht.

III. Chronik.

Das Schuljahr 18⁵⁵/₅₆ wurde am 16. April in gewohnter Weise eröffnet.

Am 3. Mai erfreute sich die Anstalt der Anwesenheit des Herrn General-Superintendenten Dr. Hoffmann Hochw. und des Herrn Superintendenten und Oberpredigers Klehmert. Nach einer von dem ersteren an sämtliche Schüler gerichteten innigen und erhebenden Ansprache wurde die Prüfung der 4 oberen Classen in der Religionslehre abgehalten.

Am 14. Mai, als am Schlußtage der die Synode Potsdam umfassenden General-Kirchen- und Schul-Bisitation feierten sämtliche Lehrer der Anstalt mit den eingeseigneten Schülern der oberen Classen gemeinsam das heilige Abendmahl in der Nicolaikirche.

Am 15. beehrte uns der Königl. Geh. Regierungsrath Herr Dr. Wiese mit seiner Anwesenheit. Nachdem er am 15. und 16. die Revision des Gymnasiums vollzogen hatte, wurden die Lehrer zu einer außerordentlichen Conferenz berufen, in welcher derselbe die Resultate seiner aus dem Besuche des Unterrichts, so wie aus der Einsicht in die schriftlichen Schülerarbeiten gemachten Wahrnehmungen sowohl in Bezug auf einzelne Classen und Disciplinen, als auf die Anstalt im Allgemeinen dem Lehrercollegium mitzutheilen die Güte hatte.

Am 21. September beging die Anstalt die Säcularfeier des Religionsfriedens vom Jahre 1555. Die Festrede hielt der Director. Am 15. October feierten wir das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs in gewohnter Weise. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Jänicke. Er behandelte mit Wärme und Eindringlichkeit das Thema: »Das Gymnasium, die edelste Volksschule, könne nur dann, wenn es bei der Bildung und Erziehung seiner Schüler zur christlichen Humanität zugleich auf die durch die Geschichte bezeugte und von dem Geiste unseres angestammten Herrscherhauses getragene eigenthümliche Entwicklung des Preussischen Volks eingebe, seine Aufgabe würdig lösen.«

Um Michaelis v. J. schied Oberlehrer Buttman aus seinen amtlichen Verhältnissen aus, um sich ungestört seinen wissenschaftlichen Beschäftigungen widmen zu können, nachdem er beinahe 15 Jahre an dem hiesigen Gymnasium sein Lehramt mit Eifer und glücklichem Erfolge bekleidet hatte. Bei seinem Ausscheiden wurden ihm zur Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit von Seiten Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten der Titel und die Rechte eines Königl. Professors zu Theil. Das hierüber vollzogene Patent wurde Herrn Professor Buttman in der Mitte des gesammten Lehrercollegiums von dem Unterzeichneten überreicht. Noch erfreuen wir uns der gefälligen Mitwirkung des Herrn Prof. Buttman in Angelegenheiten der Gymnasial-Bibliothek und statten demselben für diese freundliche Hülfeleistung hiermit öffentlich den gebührenden Dank ab.

Bis zur definitiven Wiederbesetzung der durch das Ausscheiden des Herrn Prof. Buttman erledigten Lehrstelle wurde von einem Königl. Hochl. Provinzial-Schul-Collegium der Schulamts-Candidat Dr. Hagemann mit der Vertretung der Unterrichtsstunden des eben genannten Lehrers beauftragt. Derselbe ist seit Michaelis an unserer Anstalt beschäftigt und seine Thätigkeit von dem besten Erfolge begleitet.

Die mündliche Abiturientenprüfung wurde am 6. März unter dem Voritze des Königl. Commissarius Herrn Consistorialrath Stricz und in Gegenwart des Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeister Gobb in abgehalten.

Die Nothwendigkeit, sogenannte Vicariatsstunden anzuordnen, trat zwar auch in diesem Schuljahre öfters ein, gewöhnlich jedoch nur auf kürzere Zeit. Nur Oberlehrer Müller war genöthigt, zur Wiederherstellung seiner seit längerer Zeit angegriffenen Gesundheit im Laufe des Sommersemesters einen Urlaub auf mehrere Wochen zu nehmen.

Dem ordentlichen Lehrer Dr. Friedrich wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten aus Staatsfond auch in diesem Jahre eine außerordentliche Unterstützung überwiesen. Ebenso erhielten Schreiblehrer Schulz und Zeichenlehrer Abb eine solche aus den Mitteln der Gymnasialcasse.

IV. Statistische Nachrichten.

Am Ende des vorigen Schuljahres betrug die Anzahl der Schüler 219, am Schlusse dieses Schuljahres 233, nämlich in Prima 23, in Secunda 30, in Tertia 46, in Quarta 48, in Quinta 50, in Sexta 36.

Um Ostern 1855 wurden 12 Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife entlassen. Anderweitig gingen um Ostern und im Laufe des Schuljahres 18 $\frac{2}{3}$ ab:

Aus Prima: 1) v. Götler, auf das Gymnasium zu Königsberg i. Pr.; 2) Köppen, zum Subalternendienste.
— Aus Secunda: 1) Knauß, nach Schulpforta; 2) D. Bergemann, auf das Schullehrer-Seminar. — Aus

Tertia: 1) Dendorff, auf das Gymnasium zu Greifswalde; 2) Graf v. Keller, auf das Gymnasium zu Wittenberg; 3) v. Gofler, auf das Gymnasium zu Königsberg i. Pr.; 4) Krönig, auf ein Privat-Institut in Jena; 5) Plahn, auf das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin; 6) Zander, und 7) Zandke, auf die hiesige Realschule; 8) v. Alvensleben, auf die Realschule in Brandenburg; 9) Wittchow, 10) Tiedge und 11) Krausnick, zum Privatunterricht; 12) Hegewaldt und 13) Schindler, zum Kaufmannsstande. — Aus Quarta: 1) Graf v. Keller, auf das Gymnasium zu Wittenberg; 2) Jüterbock, auf das Friedrich-Werdersche Gymnasium zu Berlin; 3) Hufeland, auf das Progymnasium zu Neuwied; 4) Ivan, auf die hiesige Realschule; 5) Böhm, auf ein Schullehrer-Seminar; 6) v. Freyer und 7) v. Bosh, zum Privatunterricht; 8) Ludendorff, zum Königl. Cadettencorps in Berlin. — Aus Quinta: 1) v. Schlegell, auf ein Gymnasium zu Berlin; 2) Plahn, ebenfalls; 3) v. Dömming, auf das Gymnasium zu Stralsund; 4) Graf v. Keller, 5) Weiß, 6) Krohn, zum Königl. Cadettencorps in Potsdam; 7) Reichelmann, 8) Hamann, 9) Mäcker, zur hiesigen Realschule; 10) Claus, zur höhern Bürgerschule.

Zwei brave und hoffnungsvolle Schüler, der Sextaner Brömel und der Quartaner Schröder, wurden uns durch den Tod entzissen.

Freistellen wurden aus dem Eisenhardt'schen Stiftungsfond eine ganze und 13 halbe; von Seiten des Wohlblöbl. Patronats 8 ganze und 17 halbe verliehen. Aus der Unterstützungs-Bibliothek erhielten bedürftige und würdige Schüler die nöthigen Schulbücher zu ihrem Gebrauche.

Zur Universität werden um Ostern d. J. entlassen:

1) Franz Bollert aus Berlin, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Jura. 2) Jul. Bollert aus Berlin, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 3) Alfred Steinberg aus Potsdam, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Jura. 4) Theodor Pasche aus Potsdam, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 5) Hugo Hackel aus Berlin, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Jura. 6) Ditocar Brunzlow aus Coblenz, 21½ Jahr alt, evangelischer Confession, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 3 Jahr in Prima; studirt Theologie. 7) Bernhard Graf Poninski aus Gros-Glogau, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, 1½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima (davon 1½ in der hiesigen); widmet sich dem Militärstande. 8) Paul Gadow aus Gehlin bei Fürstenwalde, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Jura. 9) Theodor Striez aus Potsdam, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 10) Louis Nürnberg aus Potsdam, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Theologie. 11) Johannes Hartmann aus Dahme, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Jura. 12) Emil Horn aus Kretschin, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima; studirt Medicin.

Sämmtlichen Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt, und zwar den vier zuerst genannten mit Erlassung der mündlichen Prüfung.

Was die Lehr-Apparate betrifft, so wurde die Bibliothek des Gymnasiums sowohl aus ihren Mitteln, als durch Geschenke auch in diesem Schuljahre bereichert.

An Geschenken erhielt sie von Einem Königl. hohen Ministerium der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: 1) Ein Exemplar der Sammlung geistlicher Lieder der evangelischen Kirche aus dem 16ten Jahrhundert, 3 Bde., von Prof. Dr. Mügell. 2) Ein Exemplar des von dem Commissionsrath Waagen herausgeg. Kupferstichs: »Christengruppe« nach v. Kaulbach's Gemälde der Zerstörung Jerusalems. 3) Ein Exempl. der vom Prof. Dr. Fr. H. v. d. Haagen unter dem Titel »Heldenbuch« veranstalteten Sammlung altdeutscher Heldenlieder aus dem Sagenkreise Dietrich's von Bern und der Nibelungen, 2 Bde. 4) Ein Exemplar des VI. und VII. Th. der von Bindseil und Niemeyer kritisch bearbeiteten Bibelübersetzung Luther's. Durch Ein Königl. Hochblöbl. Provinzial-Schulcollegium: 1) D. Firmenich's Germanien's Völkerstimmen, 19. Lieferung. 2) I. und 2. Heft des 10. Bandes der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt. 3) Eine große Anzahl von Programmen und indd. schol.

Herr Professor Buttman schenkte der Unterstützungs-Bibliothek 2 Exemplare der neuen Auflage seiner Grammatik.

Eben so wurde die Schüler- und Unterstützungs-Bibliothek, so wie der physikalische Apparat nach Verhältnis der zu Gebote stehenden Mittel vermehrt.

Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahre 1855/56.

Lehrer.	Ordinarius.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der wöch. Std.
Director Dr. Riegler		6 Griechisch. 2 lat. Dichter. 2 Parallelstund.	2 Religionst.					12.
Cont. Prof. Schmidt	Prima	6 Lateinisch. 2 Religionst. 3 Geschichte. 2 Gesang in der oberen Singclasse.	3 Geschichte.					16.
Subr. Prof. Helmholz	Secunda	2 Deutsch. 2 phil. Propäd.	6 Griechisch. 3 lat. Dichter. 2 Deutsch. 2 Parallelstund.					17.
Prof. Meyer		4 Mathematik 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturwiss.	3 Mathematik.			19.
Oberlehrer Kühmund	Tertia	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	10 Lateinisch. 2 Deutsch. 2 Religionst.		2 Religionst.		20
Oberlehrer Müller	Quarta			3 Geschichte.	8 Lateinisch. 2 Deutsch. 2 Religionst. 3 Geschichte.		2 Religionst.	20.
1. ord. Lehrer Dr. Friedrich	Quinta				6 Griechisch. 2 lat. Dichter.	9 Lateinisch. 4 Deutsch.		21.
2. ord. Lehrer Jänicke	Sexta	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.		9 Lateinisch. 4 Deutsch.	21.
Hülfslehrer Dr. Arndt					2 Naturgesch.	2 Französisch. 4 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Französisch. 4 Rechnen. 2 Naturgesch.	18.
Candidat Dr. Hagemann			7 Lateinisch.	6 Griechisch.		2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie.	21.
Schreiblehrer Schulz						3 Schönschreib.	3 Schönschreib.	6.
Zeichenlehrer Abb				2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	8.
Singlehrer Storbeck						2 Gesang.	2 Gesang.	4.
							Summa	203.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse im Schuljahre 1855/56.

Gegenstände.	Allgemeiner Lehrplan.							Schüler.			Abiturienten.				
	Prim.	Sec.	Tert.	Quart.	Quint.	Sexta.	Summ.	Zu	Ostern 1855.	Ostern 1856.	(Es werden entlassen	Studiren			
	Wöchentliche Stunden.										wo?	was?			
1) Lateinisch	8	10	10	10	9	9	56	Prima	26	23	mit dem Zeugnisse der Reise 12	in Berlin	10	Theologie	5
2) Griechisch	6	6	6	6	—	—	24	Secunda	23	30		in Halle	1	Jura	5
3) Hebräisch	2	2	—	—	—	—	4	Tertia	46	46				Medicin	1
4) Deutsch	2	2	2	2	4	4	16	Quarta	46	48					
5) Französisch	2	2	2	2	2	2	12	Quinta	44	50					
6) Religion	2	2	2	2	2	2	12	Sexta	34	36				(Es widmet sich dem Militairstande.)	1
7) Mathem. u. Rechnen	4	4	3	3	4	4	22								
8) Naturwissenschaften	2	1	2	2	2	2	11								
9) Philos. Propädeutik.	2	—	—	—	—	—	2								
10) Zeichnen	—	—	2	2	2	2	8	Summa	219	233					
11) Schreiben	—	—	—	—	3	3	6								
12) Gesang	—	2	—	—	2	2	6								
							Summa								
							199								
							+4	(Parallelstunden.)							
							203								

Bemerkung. Die Parallelst. werden den nicht am Hebräischen Theil nehmenden Schülern ertheilt.

Abgegangen sind..... 35 Schüler.
Gestorben sind..... 2 "
Aufgenommen wurden 64 "

V. Öffentliche Prüfung.

Mittwoch den 19. März.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- 1. Quarta: 1) Naturgeschichte, Dr. Arndt.
2) Latein, Corn. Nepos, Oberlehrer Müller.
- 2. Tertia: 1) Griechisch, Dr. Hagemann.
2) Mathematik, Professor Meyer.
- 3. Secunda: 1) Homer, Subr. Professor Helmholtz.
2) Französisch, der ordentl. Lehrer Jänicke.
- 4. Prima: Lateinische Rede des Abiturienten Franz Bollert.
1) Hebräisch (combin. mit Secunda), Oberl. Nährmund.
2) Cicero, Conr. Professor Schmidt.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Gefang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- 1. Sexta: 1) Latein, der ordentl. Lehrer Jänicke.
2) Geschichte, Dr. Hagemann.
- 2. Quinta: 1) Deutsch, der ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.
2) Rechnen, Dr. Arndt.

Schlußgefäng.

Bemerkung. Vor und nach der Prüfung jeder Classe werden einzelne Schüler freie Vorträge halten.

Zu diesem öffentlichen Scholacte habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern der dem Gymnasium anvertrauten Zöglinge und alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt den 31. März, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Unterzeichnete am 28. und 29. März in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr bereit.

Der Director des Gymnasiums,
Dr. Rigler.

Gedruckt bei C. Krämer in Botsdam.

1	2
3	4
5	6
7	8
9	10
11	12
13	14
15	16
17	18
19	20
21	22
23	24
25	26
27	28
29	30
31	32
33	34
35	36
37	38
39	40
41	42
43	44
45	46
47	48
49	50
51	52
53	54
55	56
57	58
59	60
61	62
63	64
65	66
67	68
69	70
71	72
73	74
75	76
77	78
79	80
81	82
83	84
85	86
87	88
89	90
91	92
93	94
95	96
97	98
99	100

Bemerkung.
Vorträge halten.

Zu diesem öffentl.
hochzuverehrenden Beh.
Freunde und Gönner
Das neue Schulj
Schüler ist der Unter
I Uhr bereit.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- W 5
- G 6
- K 7
- M 8
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- C 15
- Y 16
- M 17
- 18
- 19

Prüfung.

Dr. Rigler
Dr. Müller
Dr. Schmidt
Dr. Meyer
Dr. Helmholz
Dr. Jänicke
Dr. Bollert
Dr. Schmidt
Director
Dr. Friedrich

werden einzelne Schüler freie

amen der Anstalt die hohen und
invertrauten Zöglinge und alle
zuladen.

8 Uhr. Zur Aufnahme neuer
Vormittagsstunden von 8 bis

Director des Gymnasiums,
Dr. Rigler.

